Interzum bleibt für Kesseböhmer erste Wahl: Gute Stimmung, hohe Gesprächsqualität, gefragte Themen

Die Miniaturisierung der Beschlagtechnik, das Ausspielen der Stärken in Form komfortabler Stauraumlösungen in kleinen Küchen, die Möglichkeit, Beschläge in Smart home-Bereitschaft zu versetzen, neue nachhaltige Materialien – mit seinen zur Interzum 2019 in Köln vorgestellten Themen traf Kesseböhmer den Nerv der Zeit. Geschäftsführer Burkhard Schreiber zieht ein durch und durch positives Messefazit.

Es stand außer Frage: Die neuen Beschlaglösungen im Oberschrankbereich, deren Technik sich zugunsten von mehr Stauraum und eines wohnlichen, modern puristischen Designs zurücknimmt, waren Top-Thema zur 60. Ausgabe der Weltleitmesse für die Möbelfertigung und den Innenausbau. Mit dem mit Interzum Award prämierten Klappenbeschlag „FREEspace“ sowie der „FREEslim“-Studie – ein ultradünner Beschlag für den Oberschrankbereich, in mit einem „iPad“ vergleichbaren Dimensionen – bespielte Kesseböhmer dieses Thema auf der Interzum souverän mit, fand große Anerkennung bei den Besuchern und löste konkretes Interesse aus.

Ein vielversprechendes Feedback bekam das Unternehmen auf seine „urban smart kitchen“ mit dem neuen platzsparenden Wandtisch „TopSwing“ sowie dem „TANDEM diagonal“, der dank abgeschrägter Front den Laufweg gerade in kleinen Küchen freihält. Hier zeigte sich, wie sich mit intelligenten Beschlaglösungen eine sechs Quadratmeter kleine Küche praktisch und anwenderfreundlich planen lässt, wie die Technik Stauraum auf kleinen Grundrissen optimal ausnutzt und Übersicht sowie komfortablen Zugriff auf den Inhalt schafft. Mit einem eigens entwickelten Steuerungsmodul versetzte Kesseböhmer herstellerunabhängig Beschläge von Schränken und Geräten in „Smart home“-Bereitschaft, so dass sie sich optional auch per Sprache anweisen ließen. Grundlage dafür bildet die „eTouch“-Technologie, eine elektrische Öffnungsunterstützung, die ihre konsequente Fortsetzung zur Interzum in „eTouch+“ fand.

Beim Thema Innenorganisation punktete das Holzwerk Rockenhausen mit einem neuen nachhaltigen Material. Der Werkstoff „OrganiQLine“ aus schnell nachwachsenden Bastfasern und einem auf Wasserbasis hergestellten Bindemittel bietet mit seiner besonderen Oberflächenstruktur und alternativen Möglichkeiten der Verformung und farblichen Gestaltung die Grundlage, neue Ideen für kundenspezifische Ausstattungen umzusetzen.

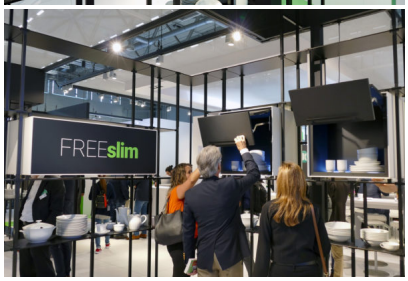
Kesseböhmer gehörte bereits zum 26. Mal in der 60-jährigen Geschichte der Interzum zu den Ausstellern. Burkhard Schreiber ist überzeugt davon, dass der Zwei-Jahres-Rhythmus sowohl Ausstellern als auch Kunden und internationalen Partnern gut tut: „Die allgemein gute Stimmung und die Begeisterung sowohl im Team als auch bei den Besuchern war deutlich zu spüren.“ Auch habe man, so Schreiber, zahlreiche sehr intensive Gespräche geführt: „Viele Möbel- und Küchenhersteller besuchten in großen Gruppen mit allen relevanten Fachbereichen unseren Stand und nahmen sich viel Zeit. So konnten wir mit unseren Kunden ganz konkret über die nächsten Schritte sprechen.“



Bildtext 1: Mit seinen zur Interzum 2019 in Köln vorgestellten Themen traf Kesseböhmer den Nerv der Zeit und zieht ein positives Messefazit. Viele Möbel- und Küchenhersteller besuchten in großen Gruppen mit allen relevanten Fachbereichen den Stand und nahmen sich viel Zeit. Foto: Kesseböhmer



Bildtext 2: Das kleine Kraftwunder: Der mit dem Interzum Award prämierte neue Klappenbeschlag „FREEspace“ präsentiert sich mit minimaler Einbautiefe, schlanker Frontanbindung und in den Hebelarm integrierter Feder deutlich abgespeckt. Foto: Kesseböhmer



Bildtext 3: Die Miniaturisierung der Beschlagtechnik war Highlight-Thema auf der Interzum 2019. Kesseböhmer spielte das Thema souverän mit: Ultradünn, in mit einem „iPad“ vergleichbaren Dimensionen präsentierte sich „FREEslim“ – zunächst noch als Studie. Die neue Technik für vielfältige Öffnungsvarianten im Oberschrankbereich liegt entweder auf der Seitenwand auf oder verschwindet ganz darin. Foto: Kesseböhmer



Bildtext 4: In seiner „urban smart kitchen“ demonstrierte Kesseböhmer, wie sich mit intelligenten Beschlaglösungen eine sechs Quadratmeter kleine Küche praktisch und anwenderfreundlich planen lässt, wie die Technik Stauraum auf kleinen Grundrissen optimal ausnutzt und Übersicht sowie komfortablen Zugriff auf den Inhalt schafft. Foto: Kesseböhmer



Bildtext 5: Wie flexibel sich Kesseböhmer in der Umsetzung kundenindividueller Lösungen gibt, zeigte sich zur Interzum in der fast provokanten Verwendung von Trendfarben für Rahmen und Gestelle, Beschläge und Tablare. Pulverlackfarben, Chrom, Messing, Mattgold und das seltene Schwarzchrom mit seiner Tiefenwirkung zogen sich durch den gesamten Messeauftritt, setzen gezielt Akzente und waren in erster Linie als Inspiration gedacht. Foto: Kesseböhmer



Bildtext 6: Zur Interzum präsentierte das Holzwerk Rockenhausen einen neuen nachhaltigen Werkstoff, aus dem es zukünftig – neben Holz – seine Innenausstattungen für Schubkästen und Auszüge herstellen will. „OrganiQline“ basiert auf schnell nachwachsenden Bastfasern. Foto: Holzwerk Rockenhausen